

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	49 (1951)
Heft:	3
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

durch die Vergrößerung des Gehirns noch immer die Größe der Hälfte des ganzen Fötus. Der Kopfschädel ist viel nächtiger als der Gesichtsschädel. Die Beugung ist verminderd, man erkennt den Hals; die Vordöhlungen an der Bauchseite sind weniger auffällig.

Das Gesicht hat sich nun auch einigermaßen ausgebildet. Von der Stirn gegen aus geht der Nasenfortsatz und von beiden Seiten die Oberkieferfortsätze. Unter diesen bildet sich eine tiefe Einbuchtung, die spätere Nasenmundhöhle. Der Grund dieser Höhle ist gegen den vorderen Abschnitt des Darmkanals gerichtet; aber zunächst noch abgekehrt; erst später kommt es zur Vereinigung. Vom Gehirn in seinem vorderen Teil stülpen sich Bläschen aus, denen von außen die Augenanlagen entgegenwachsen. Aus dem Hirnanteil wird später die Nethaut, aus dem von außen eingefüllten Teil die Linse und die übrigen Augenteile.

Die Mundneinbuchtung zeigt nun auch die Zunge; die Höhle ist noch nicht in Nase und Mund geteilt; die beiden Gaumenanlagen sind beidseits von oben nach unten gerichtet und dazwischen findet sich die große Zunge. Erst später, wenn das Verhältnis dieser zur Mundhöhle ein anderes wird, können die Gaumen horizontal sich richten und in der Mitte zusammenwachsen, so daß eine Trennung von Mund- und Nasenhöhle erreicht wird. Beidseitig bilden sich die Zahnlücken; sie bekommen später die Zahnanlagen. Unterdessen bildet sich das Gesicht weiter aus. Die Nasenfortsätze und die Oberkieferfortsätze, zunächst noch durch die Tränenrinne getrennt, vereinigen sich und diese Rinne wird versezt und zum Tränenkanal. Ein mittlerer Oberkieferfortsatz vereinigt die seitlichen und die Nasenfortsätze zur Überlippe.

Wir ersehen hier aus all diesen Wachstumsvorgängen, daß, wie gesagt, der Mund, die Nase, die Augen, alle aus zwei Teilen bestehen, aus einem von außen eingekreisten und aus einem von innen ausgebütteten. Diese Verhältnisse erklären auch das Vorkommen von gewissen Missbildungen, wie Gaumenspalten (Wolfsrachen), Lippenpalten (Hasenscharte) und auch anderer Gesichtsspalten.

Am unteren Körperende sind ähnliche Vor-

gänge tätig. Auch hier kommt von außen eine Einengung dem Darmrohr entgegen, und nach Vereinigung entsteht die Kloake, ein gemeinsamer Ausgang für Darm, Blase und zunächst Geschlechtskanal. Durch dazwischenwachsende Scheidevände trennen sich diese Öffnungen später; so ist, wie bekannt, auch der untere Teil der Scheide ein Abkömmling des Ektoderms.

Karfreitag - Ostern

In diesen Tagen und Wochen, da schon ein leises Frühlingsähnliches in der Luft liegt und in unseren Gärten unter dem Einfluß der wärmeren Sonne die ersten Blümchen sich zeigen, zieht noch ein anderer Garten unsere Aufmerksamkeit auf sich; derjenige, der in der Leidensgeschichte unseres Meisters seinen Platz hat und für alle Zeiten bekannt sein wird unter dem Namen "Gethsemane".

Da drinnen rang einer mit dem Tode, derjenige, der von sich sagte: „Ich bin das Leben“. Es heißt von ihm: „Es wird aber sein Schweiß wie Blutströpfen, die fielen auf die Erde“. In seiner Todesnot rief Jesus den Vater an: „Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber“ ... Darauf erfolgte die Antwort. Sie lautet: „Nein“.

Unter dieses Nein beugt sich der Herr — er geht den Weg nach Golgatha, ans Kreuz. Für wen? Für dich und mich.

D, wenn wir nur um den Karfreitag wüssten, nur um das, daß Christus gestorben sei für unsere Sünden, so könnten wir unseres Glaubens nicht froh werden. Nun aber wissen wir auch um Ostern, um den Sieg des Lebens über den Tod. Dieser Sieg läßt uns in der lebendigen Gegenwart des auferstandenen Herrn froh werden. Jedes durch Liebe und Glauben erneuerte, auf Liebe und Hoffnung gegründete, zu Dienst und Gehorsam wiedergeborene, innerlich freie und äußerlich tätige Christenleben ist ein Beweis: Jesus lebt! Es ist kein Zufall, daß das letzte iridische Wort Jesu die Verheißung ist: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Ob es für dich stimmt, das beantwortet ihm — du selbst.

Krankenkasse
Delegiertenversammlung
Unter Hinweis auf die diesjährige Delegiertenversammlung in Basel erachten wir die Vorstände, allfällige Anträge bis 31. März 1951 der unterzeichneten Präsidentin einzureichen. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mit kollegialen Grüßen!
Für die Krankenkassekommission:
Die Präsidentin: Die Aktuarin:
J. Glettig, J. Krämer,
Winterthur, Wolsbergstr. 23 Horgen, Bugerstr. 3
Tel. (052) 2 38 37 Tel. (051) 924 605

Krankmeldungen

Mme Page, Pensier (Freiburg)
Frl. Stähli, Dübendorf
Mme Kräter, Mallerach
Mme Pfenti, St-Prix
Frau Schall, Amriswil
Frl. Burnand, Ecublens
Mme Ray, Grandson
Frau Gagnauz, Murist
Frau Gürgi, Grenchen
Frau Roth, Rottenbuchwil
Frau Pfamatter, Martigny
Frau Jakober, Glarus
Mme Clerc, Apples
Frl. Müller, Biel
Frau Russi, Susten
Frau Waldvogel, Stetten
Mme Widmer, Valeyrres (Vaud)
Frau Künigel, Oberarth
Frau Beeli, Weiztannen
Frau Neuher, Aeschli-Krättigen
Frau Buff, Abtwil
Frau Baechler, Weggis
Frau Wirth, Merishausen
Frau Hasler, Aarberg
Frau Müller, Flums
Frau Angst, Uetikon a. See
Frau Anderegg, Luterbach
Frl. Grossimund, Muttenz
Frau Urben, Biel
Mlle Magnin, Bulle (Fribourg)
Mme Groubel, Begnins (Vaud)
Mme Schefler, Genf
Frau Wicki, Entlebuch
Frau Huber-Häusler, Oerlikon
Frau B. Keller, Willigen
Frl. Käthi Bürgler, Illgau

Wöchnerin

Frau M. Hatt-Meier, Schaffhausen
Für die Krankenkassekommission:
Frau Jda Sigel, Käffierin,
Nebenstraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10.

Todesanzeige

Am 29. Januar 1951 verschied in Erlenbach (Bern), im Alter von 71 Jahren

Fräulein Frieda Weiß

Ehren wir die liebe Verstorbene mit herzlichem Gedachten.

Die Krankenkassekommission

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES
Frau JEHLE, Haselstraße 15, BADEN
Telephon (056) 2 61 01 von 11—13 30 Uhr erwünscht oder abends.
Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibegebühr in Marken beizulegen.

Hebammen mit Berner, St. Galler und Zürcher Ausbildung suchen Jahresstellen und Vertretungen. Spitäler bevorzugt.

Nervenschmerzen?

Melabon

hilft rasch und zuverlässig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18.— (Ersparnis Fr. 5.40) 200 Kapseln Fr. 33.— (Ersparnis Fr. 13.50!) Bestellen Sie rechtzeitig! K 9681 B

A.-G. für PHARMAZETISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

SCHWEIZERHAUS
Spezialprodukte für
Säuglings- und Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel
für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

Gratismuster durch:

Dr. Gubser-Knoch A. G. Schweizerhaus
GLARUS

IN MEMORIAM

Frau Müller-Soldat, St. Gallen

Am 27. Januar gaben eine Anzahl Kolleginnen einem lieben Mitglied das letzte Geleite, dessen Hinsicht uns allen eine schmerzhafte Überraschung war. Frau Müller-Soldat in St. Gallen hatte im Jahre 1911 die Hebammen-Schule absolviert und war im folgenden Jahre der Sektion St. Gallen beigetreten. Sie amtete 39 Jahre lang in ihrer Heimatstadt St. Gallen und hätte also in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum feiern können; sie hatte sich schon darauf gefreut. Aber der Mensch denkt und Gott lebt!

Frau Müller war eine liebe, gute Hebammme und das zahlreiche Trauergeslein bewies, wie die Frauen ihr Liebe und Anhänglichkeit bewahrten. Sie war aber auch eine gute, aufrichtige Kollegin, die fleißig die Versammlungen besuchte und an den Vereinsangelegenheiten regen Anteil nahm. Noch vierzehn Tage vor ihrem Tode amtete sie als Kassarevisorin; sie lag recht leidend aus, aber wer hätte gedacht, daß das unser letztes Zusammensein wäre! Sie war schon längere Zeit herzleidend, ging aber trotzdem noch ihrem Berufe nach, ja, im letzten November machte sie sogar noch ihren Wiederholungskurs. Im Laufe des Januars mußte Frau Müller sich einer Operation unterziehen; eine Woche später machte eine Embolie ihrem Leben ein Ende. Wir alle, die wir sie gekannt und geschätzt haben, werden ihr ein gutes Andenken bewahren!

M. Trafset.

Sektionsnachrichten

Sektion Aargau. Sechzig Teilnehmerinnen erlebten die 47. Generalversammlung des Aarg. Hebammen-Verbandes am 15. Februar im Autobahnfreien Restaurant Helvetia in Aarau. Fr. Jähle durfte die Zentralpräsidentin, Sr. Dr. Niklaus, in unserer Mitte begrüßen. Speziellen Gruß und Willkommen bot sie dem verehrten Referenten, Herrn Dr. Deler, und den Jubilarinnen zum 40. und 50. Berufsjubiläum. Herr Dr. Deler verstand es, aus reicher Erfahrung und doch mit den neuen Methoden vertraut, über das Thema „Die Verantwortung und Aufgabe der Hebammme in der Praxis“ feierlich zu sprechen. Kräftiger Applaus dankte ihm für die verständnisvollen Ausführungen. Mit einigen netten Versen, aus einem uralten Heb-

ammen-Lehrbuch zitiert, schloß Herr Dr. Deler seinen Vortrag.

Die Kassierin konnte einen befriedigenden Jahresabschluß melden. Der Jahresbericht der Präsidentin ließ das vergessene Vereinsjahr nochmals lebendig werden. Sie gedachte auch ehrend der drei Kolleginnen, Fr. Küchler in Muri, Frau Hoppler in Rottenschwil und Frau Küchler in Muhen, die für immer von uns gegangen sind.

Sr. Kathry Hendry dankte der Präsidentin mit einem Strauß Nelken für alle dem Verein geleisteten Dienste.

Auf einem Extradish standen auf dünnen, teils waaglichen Beinen vier Schokoladeförche, Blumen und zwei prächtige Bagen mit Widmungen an die Jubilarinnen. Fr. Marti durfte auch die 40 Fr. Gratifikation vom Schweiz. Hebammenverband auf einer Karte mit acht neuen, glänzenden Fünfliebern entgegennehmen.

Als neues Vorstandsmitglied wurde Frau Leemann in Rüschboden gewählt; die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in globo für eine weitere Amtszeit bestätigt.

Der Glückssack brachte 76 Fr. zugunsten der Hilfskasse ein; allen Spendern und Käuferinnen sei dafür bestens gedankt.

Die von Fr. Marti inszenierte Verlosung

brachte 30 Fr. ein; der Betrag wurde auf 50 Fr. von der Kasse aufgerundet und fällt den La-winenbeschädigten zu. Merkwürdigerweise fielen die beiden Haupttreffer den zwei Siggenthaler Hebammen zu.

Die rasche Abwicklung der Traktanden erlaubte uns noch, uns ein Stündchen dem guten Bobig und den regen Diskussionen zu widmen. Die Berichterstatterin.

Sektion Baselland. Es diene den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß das anlässlich der Jahresversammlung abgefaßte Schreiben an die Regierung in dem Sinne beantwortet wurde, daß unser Begehrungen näher überprüft werden müsse. Anfangs März würden wir näheres darüber zu hören bekommen.

Ferner möchten wir Frau Dr. Jenny für ihre aufklärenden Worte bestens danken, mit denen sie uns über die Basellandschaftliche Säuglingsfürsorgestellten orientierte; auch Frau Bleitig möchten wir an dieser Stelle den interessanten Bericht über den internationalen Hebammenkongress in Rom bestens danken.

Fr. Niggli sei auch unseres herzlichsten Dankes versichert für ihre guten Dienste und Ratschläge, und nicht unterlassen möchten wir, Sr. Alice Meyer für den gemütlichen Teil zu danken.

Der individuellen Empfindlichkeit
des kindlichen Verdauungsapparates tragen die
4 verschiedenen Galactina-Schleime Rechnung:



REISSCHLEIM
ist am indifferentesten und wird daher bei Neigung zu Diarrhoe verabreicht.



GERSTENSCHLEIM
ist gehaltreicher als Reisschleim und stopft auch etwas weniger.



HAFERSCHLEIM
hat einen höheren Fettgehalt als die andern Getreide und wirkt eher leicht laxierend.



HIRSESCHLEIM
ist reich an Mineralsalzen und beeinflusst günstig die Entwicklung der Epidermis.

Die günstigen Resultate bestätigen die Zweck-mäßigkeit der GALACTINA-Schleim-Präparate

KINDER-PUDER
ein vorzüglicher Puder für Säuglinge und Kinder

KINDER-SEIFE
vollkommen neutral, hergestellt aus ausgewählten Fetten

KINDER-OEL
ein erprobtes Spezial-Oel für die Kinderpflege, ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen, Schuppen, Milchschorf, Talgfluß

Hersteller:
PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN
(Schweiz)

K 8827 B

Als neue Mitglieder konnten in unsern Verein aufgenommen werden: Frau Nachbur, Hebamme in Oberdorf; Frau Maurer, Hebamme in Münchenstein. Seien sie uns allen recht herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Sektion Basel-Stadt. Am 24. Januar fand unsere diesjährige Generalversammlung statt. Anwesend waren zehn Mitglieder, während eine Kollegin am Erscheinen verhindert war.

Als einzige zur Sprache kommende Änderung im Vorstand war die Demission unserer langjährigen Kassierin, Frau S. Gatz. Während langen Jahren hat sie unsere Vereinsfinanzen treu und gewissenhaft verwaltet, und wir wollen Frau Gatz an dieser Stelle für ihre uneigennützige Arbeit herzlich danken.

Zu unserer neuen Kassierin wurde Frau J. Goldberg einstimmig gewählt. Wir danken ihr, daß sie sich für die Annahme dieses nicht immer leichten Amtes (besonders in diesem Jahr) bereit erklärt hat. So waren die Traktanden rasch erledigt und unser Hauptthema war die Delegiertenversammlung 1951. Der Bericht unserer Präsidentin über den gegenwärtigen Stand der Vorarbeiten befriedigte alle und wir glauben, unseren auswärtigen Kolleginnen zwei schöne Tage in Basel bieten zu können.

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Sektion Bern. Unsere nächste Versammlung findet Mittwoch, den 14. März, um 14 Uhr, im Frauenklinik statt. Wir bitten die Kolleginnen, recht zahlreich zu erscheinen. Nach einem ärztlichen Vortrag werden wir über das für uns so wichtige, am 25. Februar zur Abstimmung gelangte Gesundheitsgebot orientiert. Im weiteren muß die diesjährige Delegiertenversammlung besprochen werden.

Die Mitglieder seien daran erinnert, daß die Probenkarten ohne den Stempel von 1951 ungültig sind. Deshalb müssen die Karten zum Abstempeln auf der Rückseite an die Präsidentin, Frau Herren, Tulpenweg 30, Liebefeld-Bern, eingefandt werden. Bitte Rückporto beilegen.

Für den Vorstand: Marie Schär.

Sektion Biel. Unsere Generalversammlung vom 25. Januar im "Schweizerhof" war sehr gut besucht, was uns alle freute. Dankbar blicken

wir zurück auf das Jahr 1950, das uns viel Neues brachte in unserem Beruf.

Der kurze, flotte Jahresbericht sowie Kassabericht wurden dankend genehmigt. Wir durften zwei neue Mitglieder, Frau Keller von Alarberg und Hrl. Wälti aus Rapperswil, in unseren Verein aufnehmen.

Beim gemeinsamen Zvieri ging es sehr gemütlich zu, und wir danken allen für die fröhlichen und humorvollen Darbietungen.

An unserer März-Versammlung wird uns ein Film von der Firma Dr. A. Wandler gezeigt und wir hoffen auch wieder auf zahlreiches Erscheinen. Das Datum wird noch bekanntgegeben. Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: D. Egli.

Sektion St. Gallen. Unsere diesjährige Hauptversammlung war mit nur 15 Mitgliedern leider sehr schlecht besucht. Woran lag es wohl? Waren die Kolleginnen alle beruflich verhindert, oder hatten sie die Grippe? Es gibt ja manche triftige Verhinderungsgründe und der Vorstand ist sich bewußt, daß es speziell für die auswärtigen Mitglieder nicht leicht ist und auch finanzielle Opfer fordert, die Versammlungen zu besuchen; aber wenn es einigermaßen möglich ist, der sollte doch wenigstens an der Hauptversammlung teilzunehmen suchen.

Die Traktanden waren die üblichen; nach dem Protokoll der letzjährigen Hauptversammlung ließ unsere Präsidentin in einem sehr schönen Jahresbericht die Ereignisse und Veranstaltungen des vergangenen Vereinsjahres Revue passieren. Sr. Hedwig verlas den Kassabericht, der erfreulicherweise wieder mit einem kleinen

Saldo-Vorschlag aufwartete konnte. Jahresbericht und Kassabericht wurden genehmigt und verdankt. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, ebenso unsere Krankenbegleiterin, Frau Angehrn. Als Revisoriinnen belieben Frau Boßhard und Frau Rupp. Es wird noch über einige Vorschläge und Anfragen diskutiert. Die Mitteilung vom Hinrichsde unteres lieben, treuen Mitgliedes, Frau Müller-Soldat, berührte alle Anwesenden sehr tief, war sie doch noch in der November-Versammlung so fröhlich dabei.

Die Firma Phafag hatte einen Vertreter zu uns geschickt, Herrn Frei, der die Anwesenden freundlich begrüßte und sie bat, die Firma auch zu berücksichtigen. Jede Kollegin sowie unser Glückssack wurden mit einem Geschenk bedacht. Unser Glückssack war von vollem Erfolg begünstigt und wir danken allen Kolleginnen herzlich für die schönen Spenden.

Unsere nächste Versammlung ist auf den 8. März festgesetzt; unsere Präsidentin hat in Hh. Vikar Thalmann einen Referenten gefunden, der uns von der Taufe und Nottaufe erzählen wird. Bitte, liebe Kolleginnen, tut dem Herrn Referenten die Ehre an und kommt recht zahlreich zu dieser Versammlung!

Für den Vorstand: M. Trafeler.

Sektion Sargans-Werdenberg. Unsere Hauptversammlung vom 30. Januar 1951 fand dieses Jahr in Flums statt. Wir konnten zu unserer großen Freude 15 Kolleginnen begrüßen. Herr Dr. Mannhard aus Flums referierte über die modernen Heilmittel bei Infektionen. Dieser Vortrag war sehr interessant und wir möchten

Knorr's Kinderschleim-Mehle

bieten

3 grosse Vorteile:

- Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschließung (Dextrinierung)
- Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten
- Aussergewöhnliche Preisvergünstigung

Knorr Schleimmehle sind trotz ihrer konkurrenzlosen Preise jedem anderen Produkt dieser Art ebenbürtig.

Phosphat-Kindermehl mit Vitamin D

empfiehlt sich vom 5. Monat an. — Es dient einer guten Knochenbildung, fördert das Wachstum und die Entwicklung der Zähne.

250 g Paket nur Fr. 1.50



Johnson's weltbekannter Kinderpuder



Feinster antisepischer Kinderpuder. Seit 50 Jahren von den Ärzten Amerika's und England's empfohlen. Hergestellt aus reinstem Bor-Talk-puder. So zart duftend und hauchfein, dass er selbst für die empfindlichste Haut eine Wohltat ist. Er wirkt vorbeugend gegen Infektionen und verhütet Hautreizungen.

Johnson's

BABYPOWDER

ist in allen Fachgeschäften in hygienisch verschlossenen Originaldosen erhältlich.

daher Herrn Dr. Mannhard an dieser Stelle nochmals herzlich danken.

Unsere nächste Versammlung findet am 29. März 1951, 14 Uhr, im Alkoholfreien Restaurant Grüneck in Buchs statt. Ein ärztlicher Vortrag ist vorgesehen.

Für den Vorstand:

Die Aktuarin: Rösy Freuler.

Sektion Schaffhausen. Wir bitten unsere Mitglieder, Kenntnis zu nehmen, dass unsere nächste Vereinsversammlung Montag, den 5. März, punkt 14 Uhr, in der „Randenburg“ in Schaffhausen stattfindet. Fr. Dr. Egenberger, Amtsverwund, Schaffhausen, wird uns aus der Arbeit der Amtsverwundshaft erzählen. Da dabei auch das Problem des aufzerehlichen Kindes und der Standpunkt der Hebammie behandelt wird, ersuchen wir unsere Mitglieder, möglichst vollzählig zu erscheinen. Im weiteren können wir Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, dass an dieser Versammlung auch Frau Glettig, Präsidentin der Krankenkasse, anwesend sein wird. Sie wird uns ebenfalls Interessantes zu berichten wissen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Frau Brunner.

Sektion Solothurn. Wir Hebammen versammelten uns am 30. Januar im Restaurant Mädeli, 37 Mitglieder folgten der Einladung. Die Präsidentin, Frau Stadelmann, begrüßte die Anwesenden. Jahresbericht und Protokoll wurden genehmigt und gutgeheißen. Der Vorstand wurde bestätigt; als Rechnungsrevorinnen wurden Frau Niederhäuser von Biberist und Frau Kiefer von Starkkirch gewählt.

Fr. Schmitz verlas den Kassenbericht. Unser Vermögen hat dank dem sparsamen Verwalten der Kassierin um Fr. 15.95 zugenommen. Dazu kommen noch 60 Fr. aus dem Erlös des Glücksackes. Allen Gebären vielen Dank. Die Arbeit von Fr. Schmitz wurde bestens verdankt und gutgeheißen.

Als Anerkennung 30jähriger Mitgliedschaft beim Schweiz. Hebammenverband erhielten vier Kolleginnen den Holzteller: Frau v. Arg, Stüsslingen; Frau Frey, Zuglar; Frau Kaufmann, Biberist; Frau Nauer-Holdener, Flumenthal.

Wir freuen uns, Kolleginnen unter uns zu haben, die mit solcher Treue im Berufe stehen, und wünschen ihnen auch für die Zukunft alles Gute!

Der nächste Versammlungsort ist Schönenwerd. Ein Arzt wird uns einen Vortrag halten. Auf Wiedersehen im April.

Mit freundlichen Grüßen!

Die Aktuarin: Cl. Moll.

Sektion Thurgau. Unsere diesjährige Hauptversammlung in Weinfelden war von 24 Kolleginnen besucht. Die Frau Möri beruflich verhindert war, eröffnete unsere Vizepräsidentin, Frau Hartmann, die Versammlung. Der Reihe nach widelten sich unsere Vereinsgeschäfte ab. Als Rechnungsrevorinnen für 1951 wurden Frau Heel und Frau Schöni gewählt. Von Frau Möri, die mit einiger Verspätung noch erschien, hörten wir einen flotten und gut orientierenden Jahresbericht, der mit herzlichem Beifall aufgenommen wurde.

Da unsere Vereinskasse einen bescheidenen Vorschlag aufwies, wurde aus derselben der Beitrag von 50 Fr. an die Läwinengeschädigten bewilligt. Dazu durften einige Beiträge der Mitglieder gelegt werden. Je 1 Franken leistete auch die Vereinskasse an unsern Zobig.

Was Frau Frehner vom Wiederholungskurs in St. Gallen erzählte, interessierte uns alle sehr. Wir danken für ihre Bemühungen herzlich. Der Glückssack brachte wohlwollende Überraschungen und frohe Stimmung in die Runde. Der Vorstand dankt allen, die zu seinem guten Geelingen beitragen. Wir wünschen den Kranken viel Geduld und recht baldige Genesung.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Vorstand: M. Mazenauer.

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet am 13. März, punkt 14.30 Uhr, im blauen Saal der Kaufleuten, statt. Wir werden einen Vortrag hören von Herrn Dr. Andres, Zürich, über das Thema: „Die Geburt zu Hause“. Herr Dr. Andres will uns auch die neuesten ärztlichen Apparaturen zeigen, die sehr leicht auch bei einer Hausgeburt zu handhaben sind. Alle Kolleginnen möchten wir herzlich einladen, zu diesem für uns sicher sehr interessanten Vortrag zu erscheinen.

Nun haben wir noch ein Anliegen. Wir möchten alle unsere Kolleginnen bitten, bevor sie eine Praxis übernehmen, sich mit einem Vorstandsmitglied in Verbindung zu setzen zwecks Beratung über das Anstellungsverhältnis.

Unsere Generalversammlung am 23. Januar war einigermaßen gut besucht. Viele muhten sich im letzten Moment entschuldigen (was ja scheint's bei uns Storchentanten hier und da vor kommt). Zum Beginn der Versammlung sagten wir sogar das Bereinalied, welches mit dazu beitrug, dass ein guter und fröhlicher Geist herrschte. Das Geschäftliche widelte sich flott ab, so dass wir früher als sonst zum gemütlichen Teil übergehen konnten. Der Verkauf der Glückssackpäckli brachte wieder viel Freude.

Alle Kolleginnen grüßen herzlich
Die Präsidentin: Dolores Franze.
Die Aktuarin: Irene Krämer.

SAUGFLASCHE

Guigoz



HYGIENISCH
MODERN
PRAKTISCH

Bücherfisch

Lersch. Prof. Dr. Philipp, **Dom Wesen der Geschlechter.** 128 Seiten. Ernst Reinhardt Verlag AG., Basel. Kart. Fr. 4.80, Leinen Fr. 6.60.

Das Buch handelt von Mann und Frau, aber nicht im Hinblick auf ihr geschlechtliches Verhältnis, wie der Titel auf den ersten Blick vermuten lassen könnte, sondern es möchte ihre wesensmäßigen physischen und psychischen Eigenarten und Unterschiedlichkeiten herausarbeiten. Der Verfasser geht hierbei von der Tatsache aus, daß über die Frau bisher meist von Männern geschiert wurde, die als Weibesfeinde ihr nicht gerecht wurden, man denke nur an Schopenhauer oder Weininger. Aus solchen affektgeladenen Behauptungen läßt sich ihr wahres Wesen nicht ergründen, ebenso wenig wie sich damit ein klares Bild der Wesenseigentümlichkeiten des Mannes finden läßt.

Der Verfasser geht daher von den objektiven Gegebenheiten aus. Objektiv gegeben sind uns zunächst die physi-

**Citretten-Kinder
weinen wenig, sind zufrieden,
schlafen viel und ruhig!**
Schwangerschafts-Erbrechen
wird behoben durch „HYGRAMIN“

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

sichen Merkmale von Mann und Frau, worans sich auch die ihnen zugesetzten Aufgaben innerhalb des menschlichen Zusammenlebens, vor allem in der Familie klar und einfach ableiten lassen. So sehr feinfühliger Weise kann nun der Verfasser weiterhin zeigen, wie diesen zunächst anthropologischen Gegebenheiten auch ganz bestimmte psychische Grundzüge entsprechen, und wie sich

auch in dieser Beziehung Mann und Frau gegenseitig ergänzen. Das führt nun zu einer Charakteristik der beiden Geschlechter, die jedem Teil wirklich gerecht zu werden vermag. Die Ausarbeitung der psychischen Strukturen von Mann und Frau bringt zahlreiche Einzelheiten ans Licht, die ein vielsch. neues und kein ausgewogenes Bild ihrer Wesenseigentümlichkeiten ergeben.

Der Verfasser, der sich bereits durch zahlreiche ausgezeichnete psychologische Werke einen Namen gemacht hat — sein physiognomisches Werk „Gesicht und Seele“ wird demnächst im selben Verlag in neuer Auflage erscheinen —, versteht es, seine Gedanken nicht in trocken fachlicher Weise, sondern in einem anschaulichen und gut lesbaren Stil, mit zahlreichen Beispielen aus der wissenschaftlichen und belletristischen Literatur verbunden, vorzutragen. Sein neues Buch ist daher für jeden leicht zugänglich und wichtig, der sich im Streit der Meinungen über den Wert von Mann und Frau eine eigene Meinung bilden möchte.

Jahresrechnung der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse pro 1950

A. Einnahmen

Mitglieder-Beiträge:

a) des Betriebsjahres	32 319.20
b) rückständige	47.—
c) vorausbezahlte	456.40

Bundesbeitragserhalt 734.—

Eintrittsgelder 20.—

Krankenscheine und Erneuerungszeugnisse 412.—

33 988.60

Beiträge:

a) des Bundes	3 285.50
b) des Kantons Zürich	81.—
c) des Kantons Graubünden	15.40

3 in: 3 381.90

a) Obligationen und Sparhefte 1 391.55
b) Postcheck 2.05
c) Verrechnungssteuer-Rückerstattung 493.—

Rückerstattung von Krankengeldern 336.—

Rückerstattung von Porti 618.40

Schweiz. Hebammen-Zeitung: Ueberschüß 4 000.—

Geschenke: Firma Galactina, Belp 200.—
Herr Dr. Gubler, Glarus 200.—

Firma Nestlé, Vevey 150.—

Firma Robs, Münchenbuchsee 125.—

Firma Phasag, Schaan 50.—

Einnahmen für AHV 42.—

Diverse Einnahmen 36.75

45 015.25

Rückständige Beiträge 1949 100.—

Rückständige Beiträge 1950 373.90

Total der Einnahmen 45 289.15

B. Ausgaben

Krankengelder (ohne Wochenbett) 35 890.50

Krankengelder (für Wochenbett) 1 362.—

Stillgelder 60.—

Berwaltungskosten:

a) Honorara: Präsidentin	800.—
Kassierin	1 000.—
Aktuarin	150.—
Beisitzerinnen	150.—
Ueberreiterin	80.—
Krankenbesuche	24.60
Rechnungsrevisionen	112.—
Delegiertenversammlung	118.60
Reisepesen	159.10
Altersversicherung	90.20

b) Drucksachen	296.70
c) Postcheckgebühren, Porti u. Telefon	983.80
d) Bankpesen	39.50

Zuviel einbezahlté Beiträge 82.60

Diverse Ausgaben 21.90

41 421.50

Vorausbezahlté Beiträge und unbezahlte

Krankengelder 1949 4 246.50

Vorausbezahlté Beiträge und unbezahlte

Krankengelder 1950 3 012.50

1 234.10

Total der Ausgaben 40 187.40

Total Einnahmen	45 289.15
Total Ausgaben	40 187.40
Einnahmen-Ueberschuß	5 101.75

Bilanz per 31. Dezember 1950

Aktiven:

Kassabestand	374.54
Postcheckkonto	6 996.58
Rückständige Beiträge	373.90
Wochenschriften lt. Verzeichnis	57 000.—
Depositenheft Zürcher Kant'bank Nr. 82100	1 748.05
Sparheft Zürcher Kant'bank Nr. 759101	90.50
Sparheft Ersparniskasse Konolfingen Nr. 041479	122.25

Passiven:

Vorausbezahlté Beiträge	456.40
Unbezahlte Krankengelder	2 556.—
Kapital	63 693.42
66 705.82	66 705.82

Vermögensveränderung im Rechnungsjahr 1950

Vermögen per 31. Dezember 1950	63 693.42
Vermögen per 31. Dezember 1949	58 591.67
Vermögens-Vermehrung pro 1950	5 101.75

Wertschriftenderverzeichnis

Nominalwert	Gattung
Fr. 6000.—	3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1941
Fr. 6000.—	3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (März)
Fr. 5000.—	3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli)
Fr. 2000.—	3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai)
Fr. 5000.—	3 1/2 % Oblig. Eidg. Anleihe 1945 (Juni)
Fr. 5000.—	3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1946 (April)
Fr. 1000.—	3 1/2 % Oblig. Kanton Basel-Stadt 1943 (Febr.)
Fr. 6000.—	3 1/2 % Oblig. Kanton Zürich 1944
Fr. 8000.—	3 1/4 % Oblig. Stadt Winterthur 1941
Fr. 1000.—	3 1/4 % Pfödr. Pfandbriefzentrale der schweiz. Kantonalbanken 1945 (Serie XXX)
Fr. 2000.—	3 1/4 % Oblig. Zürcher Kantonalbank 1941 (Serie VII)
Fr. 5000.—	3 % Oblig. Zürcher Kantonalbank
Fr. 5000.—	3 % Oblig. Zürcher Kantonalbank
Fr. 57 000.—	
Fr. 1748.05	Depositenheft Zürcher Kantonalbank in Winterthur Nr. 82100
Fr. 90.50	Sparheft Zürcher Kantonalbank in Winterthur Nr. 759101
Fr. 122.25	Sparheft Ersparniskasse Konolfingen Nr. 041479

Geprüft und richtig befunden:

Arbon, den 13. Februar 1951.

Die Kassierin: J. Sigel.

Die Revisorinnen: Dr. G. Nägeli,

Frau B. Brunner.

Rechnung der „Schweizer Hebammie“ pro 1950

Einnahmen

Insetate	7,734.40
Abonnemente der Zeitung	6,170.20
Erlös aus Adressen	52.—
Kapitalzins	176.30
Total Einnahmen	<u>14,132.90</u>

Ausgaben

Druck der Zeitung	6,641.—
Porti der Druckerei	531.85
Provisionen 15 % der Inserate	1,160.15
Ausgaben der Druckerei	216.20
Honorar der Redaktion	1,600.—
Honorar der Zeitungskommission	400.—
Spesen der Redaktion und Kassievin	67.48
Spesen der Delegierten nach Freiburg	159.70
Rechnungsrevision	58.05
Einsendungen	30.—
Blumen für Herrn Dr. von Zellentenberg (Jubiläum)	20.—
Total Ausgaben	<u>10,884.43</u>

Bilanz

Die Einnahmen betragen	14,132.90
Die Ausgaben betragen	10,884.43
Mehreinnahmen	3,248.47
Vermögen am 1. Januar 1950	9,220.25
Vermögen am 31. Dezember 1950	12,468.72
Der Krankenkasse abgeliefert	4,000.—
Reines Vermögen am 31. Dezember 1950	<u>8,468.72</u>

Vermögensausweis

Kassabuch Kantonalbank Bern, Nr. 445031	1,820.—
Kassabuch Hypothekarbank Bern, Nr. 129893	2,346.80
Kassabuch Gewerbebank Bern, Nr. 27937	3,434.20
Zwei Anteilscheine Schwei. Volksbank Bern	750.—
Bar in der Kasse	1,177.72
Reines Vermögen am 31. Dezember 1950	<u>8,468.72</u>

Die Kassierin: M. Schär.

Wir haben vorliegende Rechnung geprüft, mit sämtlichen Belegen verglichen und in allen Teilen für richtig befunden.

Bern, 9. Februar 1951.

M. Trafelat,
E. Ingold.



Lassen Sie gelöste Guigoz - Milch während einigen Stunden stehen, dann sehen Sie, wie sich der Rahm an der Oberfläche sammelt. Mit diesem Rahm lässt sich ohne weiteres Butter herstellen. Beweist dies nicht, dass Guigoz-Milch praktisch sämtliche Eigenschaften der frischen Milch bewahrt? Dank eines speziellen Verfahrens wird die Guigoz-Milch im übrigen besonders gut verdaulich gemacht, um sich dem empfindlichen Magen des Säuglings aufs Beste anzupassen.

Guigoz-Milch

GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt.



Jahresrechnung des Schweiz. Hebammenverbandes pro 1950

	Fr.	Fr.
Einnahmen		
1668 Jahresbeiträge à Fr. 2.—	3336.—	
93 Eintritte à Fr. 1.—	93.—	
82 rückständige, vorausbezahlte oder zuviel bezahlte Beiträge	164.—	
6 vorausbezahlte Eintritte	6.—	3599.—
Unfallversicherungsgesellschaft „Zürich“	135.—	
Schweiz. Unfallversicherungsgesellschaft „Winterthur“	210.75	
Reinertrag der Stellenvermittlung	20.25	
Verkauf von Broschüren	27.90	
Diverse Einnahmen	41.—	
Portorückvergütungen	14.—	448.90
Geschenke: Firma Henkel AG., Basel	100.—	
Firma Gubser-Koch, Glarus	200.—	
Firma Nestlé, Vevey	150.—	
Firma Robs, Münchenbuchsee	125.—	
Firma Phasag, Schaan	50.—	
Firma Auras	50.—	675.—
Zinsen und Rückerstattung der Verrechnungssteuer	652.65	
Total der Einnahmen	<u>5375.55</u>	
Ausgaben		
14 Gratifikationen	560.—	
Bund Schweiz. Frauenvereine (Frauenkretariat) Entschädigung für Mitarbeit	1379.05	
Beiträge an Sektionen:		
Sektion Rheintal	30.—	
Sektion Bas Valais	30.—	
Sektion Uri	30.—	
Sektion Zug	30.—	120.—
Delegiertenversammlung:		
Festkarten und Reisepesen für Zentralvorstand	253.50	
Festkarte u. Reisepesen für Frau Schäffer	66.50	
Festkarte und Reisepesen für Fr. Niggli	54.—	
Festkarte und Reisepesen für Frau Devanthéry	75.50	449.50
Drucksachen	314.85	
Honorare:		
Schw. Ida Niklaus, Präsidentin	200.—	
Fr. B. Bösch, Kassierin	200.—	
Frau Schädl, Aktuarin	150.—	
Frau Lippuner, Beisitzerin	50.—	
Frau Waespí, Beisitzerin	50.—	
Frau Schwab, 2. Semester 1949	25.—	
Frau Devanthéry, Nebensekretärin	186.—	861.—
Reisepesen und Taggelder:		
Reisepesen Schw. Ida Niklaus	64.10	
" Fr. B. Bösch	59.40	
" Frau Schädl	49.85	
" Frau Lippuner	30.75	
" Frau Wespí	67.35	
" Frau Schäffer	41.85	
Übertrag	313.30	3484.40
Total der Ausgaben		<u>3484.40</u>
Einnahmenüberschuss		<u>5174.10</u>
Total der Einnahmen		<u>5375.55</u>
Total der Ausgaben		<u>5174.10</u>
Einnahmenüberschuss		<u>201.45</u>
Aktiven		
Bilanz per 31. Dezember 1950		
Kassa		179.82
Postcheckkonto		190.35
Wertschriften:		
2 Oblig. 3 1/4 % Eidg. Anl. Juni 1945	2000.—	
5 Oblig. 3 % Zürcher Kantonalbank	5000.—	
3 Oblig. 2 3/4 % Zürcher Kantonalbank	3000.—	
3 Oblig. 3 % Eidg. Anleihe 1950	3000.—	
7 Oblig. 3 % Kanton Zürich 1950	7000.—	
1 Sparheft Nr. 114475	1659.75	
1 Sparheft Nr. 114476 Zürcher Kantonalbank, Unterstüzungskasse S.H.B.	6760.95	28,790.87
Passiven		
Keine		<u>—</u>
Reinvermögen am 31. Dezember 1950		<u>28,790.87</u>
Vermögensvergleich		
Reinvermögen am 31. Dezember 1950		28,790.87
Reinvermögen am 31. Dezember 1949		28,589.42
Vermögensvermehrung 1950		<u>201.45</u>
Die Richtigkeit vorstehender Jahresrechnung und Bilanz bestätigt: Ebnat (St. Gallen), den 31. Dezember 1950/16. Februar 1951. Die Zentralkassierin: Babette Bösch.		
Geprüft und richtig befunden: Die Revisorinnen: Frau Saameli, Dr. E. Nägeli.		

Jahresrechnung des Hilfsfonds des Schweiz. Hebammenverbandes pro 1950

	Fr.	Fr.
I. Einnahmen		
Zins auf Obligationen	297.40	
Rückerstattung der Verrechnungssteuer 1949	121.—	
Zins auf Sparheft Volksbank	27.90	
Zins auf Sparheft Hypothekarbank	8.45	
Zins auf Sparheft Bank Konolfingen	3.25	
	<u>458.—</u>	
II. Ausgaben		
21 Unterstützungen	1546.40	
Krankenkassebeiträge für acht Mitglieder	271.20	
Porto und kleine Speisen	57.95	
Depotgebühr	13.—	
	<u>1888.55</u>	
III. Bilanz		
Total der Einnahmen	458.—	
Total der Ausgaben	1888.55	
Rückschlag	1430.55	
IV. Vermögensbestand per 31. Dezember 1950		<u>15,120.90</u>
Kassabestand		41.60
Sparheft Volksbank		2714.65
Sparheft Hypothekarbank		242.40
Sparheft Bank Konolfingen		122.25
Wertschriften		12,000.—
		<u>15,120.90</u>
V. Vermögensvergleich		
Vermögen am 31. Dezember 1949		16,551.45
Vermögen am 31. Dezember 1950		15,120.90
Vermögensverminderung		1430.55
Rapperswil, den 31. Dezember 1950. Für die Hilfsfondskommission: Anna Wäspi. Geprüft und richtig befunden: Die Revisorinnen: Frau Saameli, Dr. E. Nägeli.		

SEIT BALD 50 JAHREN...

wird BERNA aus dem VOLKORN von fünf Getreidearten gewonnen und stetsfort verbessert. Sie entspricht also durchaus den modernen wissenschaftlichen Anforderungen, zumal sie — unter Kontrolle des Vitamin-Institutes der Universität Basel — durch Zusatz von **natürl. Vitaminen B₁ und D** noch bereichert wurde. Somit darf der Berna-Schoppen als sehr guter Ersatz der Muttermilch gelten.

Muster gern zu Diensten.

NOBS & CIE., MÜNCHENBUCHSEE



Hug's Phoscalcin-Kindermehl ist sorgfältig den Bedürfnissen des Kleinkindes angepasst. Daher die grossen Erfolge!

Phoscalcin

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

Nach dem Wochenbett . . .

nach schweren Blutverlusten,
zur Wiedererlangung der
Kräfte

ELCHINA

das erfolgreiche, angenehm
schmeckende Hausmanns-
Produkt.

Sie empfehlen mit Vorteil
das zur Blutbildung besonders
geeignete Elchina mit Eisen.
Nehmen Sie Elchina auch
selbst, wenn Ihr Beruf Sie
stark ermüdet. Es belebt und
erhöht Ihre Arbeitskraft.

Flasche Fr. 6.50
Kurpackung:
4 Flaschen = Fr. 20.80
Auch in Tablettenform

**Bessere Ernährung —
vor allem für das Kind !**

Erste schweiz. Unternehmung für die Herstellung vollöslicher Milchpulver. Unsere neuen hermetischen Packungen bilden für eine Haltbarkeit der Produkte von mindestens zwei Jahren. Verlangen Sie unsere Prospekte und medizinischen Gutachten. — Produkte für die **Vorratshaltung**!



MILKASANA (orange Packung) Vollmilchpulver, ungesüßert, pasteurisiert, vorzüglich für jedermann, jederzeit und zur Vorratshaltung.

MILKASANA (blaue Packung) Vollmilchpulver, gesüßt, um den Müttern die Zubereitung des Schoppens zu erleichtern.

MILKASANA (violette Packung) Milchpulver, halbfett, ungesüßert, Schnernahrung für Kinder, die Frischmilch nicht ertragen.

MILKASANA (beige Packung) Milchpulver, halbfett, gesüßt, genußfertig für Säuglinge. Nach Weisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

ALIPOGAL (weinrote Packung) Milchpulver, fettfrei. Gegen Durchfallerscheinungen. Schondiät für Abmagerungskuren. Nur in Apotheken und Drogerien.

ALIPOGAL (grüne Packung) Milchpulver, fettfrei, angesäuert, leicht verdaulich. Nach Anweisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

Produkte der



Kondensmilch
Kraftnahrung
Speisefette
**PILATUS
HELIOMALT
BLAU + WEISS
und SAN GOTTHARDO**

Schweizerische Milch-Gesellschaft AG., Hochdorf



für Säuglinge und Kinder
das vitaminreiche Lebertranpräparat
ohne Trangeschmack

1 cc Sana-sol enthält:
1000 I. E. Vitamin A
250 I. E. Vitamin D

Der Vitamingehalt wird durch die physiologisch-chemische Anstalt der Universität Basel ständig kontrolliert.

Sana-sol
ist in allen Apotheken erhältlich

7017



Reicht die Muttermilch nicht hin,
ergänze Sie durch Fiscosin.

Fiscosin

die unvergleichliche
Fünfkorn-Säuglingsnahrung

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN

Muster und Prospekte gerne zur Verfügung

Zu verkaufen fast neue
Hebammentracht
Größe 42. Preis Fr. 180.—
Offeraten sind zu richten unter
Chiffre 7022 an die Expedition
dieses Blattes.

Zu verkaufen schöner, neuer
Stubenteppich
zirka 2×3 m. (Teppich wird
zur Ansicht gesandt).
Preis Fr. 85.—.
Frau Müller-Tschudi, „Weinberg“,
Schwanden/Gl., Tel. 058/71570.
(Telephon wird vergütet).

Ein Sprung über das Grab



Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.
Postfach 218
Zürich 34

nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburtsheilerin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling

Trutose
Kindernahrung

Sein sichtliches Gedeihen, der gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 250 B



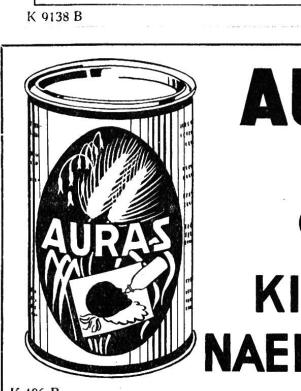
Brustsalbe *Debes*

verbüdet, bei Beginn des Stillens an-
gewendet, das Wundwerden der Brust-
warzen und die Brustentzündung. Seit
Jahren in ständigem Gebrauch in Kli-
niken und Frauenspitäler.

Topf mit steriles Salbenstäbchen:
Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch
den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern



AURAS

DAS GUTE KINDER- NAEHRMITTEL

Muster
und
Prospekte
bereitwilligst
vom
Fabrikanten:
AURAS AG.
in
CLARENS (Vd.)

K 406 B

Durch ständiges
Inserieren bleiben Sie
mit Ihrer Kundenschaft
in Verbindung

Diplomierte
**Krankenschwester und
Hebamme**
mit viel Erfahrung, sucht auf
1. Mai oder nach Ueberein-
kunft Dauerposten in Spital
oder Klinik.
Offeraten unter Chiffre 7020 an
die Expedition dieses Blattes.

2 bewährte Diätetika **WANDER** für den Säugling

NUTROMALT

der Nährzucker auf der Basis von Dextrin (67,5 %) und Maltose (31 %) bildet als wenig gärfähige Kohlehydratmischung einen zweckmässigen Zusatz zur verdünnten Kuhmilch an Stelle von Rohr- oder Milchzucker.

NUTROMALT bietet Gewähr für einen ungestörten Ablauf der Verdauung, lässt das Auftreten dyspeptischer Störungen (Sommerdiarrhoen) vermeiden oder trägt zu ihrer Beseitigung bei, ohne das Kind einer schwächenden Unterernährung auszusetzen.

Büchsen zu 250 und 500 g.

MALTOSAN

die Keller'sche Malzsuppe in Pulverform:

indiziert bei

Einfacher Verstopfung

Milchnährschaden, Neigung zu Kalkseifenstühlen

Primärer und sekundärer Dyspepsie

Dystrophischen Zuständen; Hospitalismus

Als Uebergangsnahrung nach akuten Magendarmstörungen.

Büchsen zu 250 und 500 g.

Dr. A. WANDER A. G., Bern

Pelargon

„orange“



Milchsäurevollmilch in Pulverform

Verschafft dem Säugling, bei fehlender Muttermilch, normales und regelmässiges Wachstum.

Leichte und rasche Zubereitung des Schoppens.



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY